

Do., 19.10.2017

Ausschüttung der Albert-Engbers-Stiftung

Von der Flöte bis zur Rüttelplatte

Fünf Sportvereine und sieben Musikgruppen profitierten in diesem Jahr von den Ausschüttungen der Albert-Engbers-Stiftung. Insgesamt wurden damit Anschaffungen im Wert von rund 10 000 Euro ermöglicht. Foto: Klaus Wiedau

Gronau -

Zuwendungen in Größenordnungen zwischen 116 und 2100 Euro – in der Gesamtsumme rund 10 000 Euro – hat die Albert-Engbers-Stiftung in diesem Jahr fünf Sportvereinen und sieben Musikgruppen beziehungsweise Chören beschert.

Von Klaus Wiedau

Zuwendungen in Größenordnungen zwischen 116 und 2100 Euro – in der Gesamtsumme rund 10 000 Euro – hat die Albert-Engbers-Stiftung in diesem Jahr fünf Sportvereinen und sieben Musikgruppen beziehungsweise Chören beschert. Entsprechend groß waren am Dienstagabend im Rathaus während der offiziellen Übergabe Freude und Dankbarkeit bei den bedachten Vereinen.

[Bernd Bosch](#), Vorsitzender der Engbers-Stiftung, konnte zur Ausschüttung mehr als 20 Vertreter und von Vereinen, Chören und Organisationen begrüßen. Sein Dank galt eingangs der Stadtverwaltung, ohne deren Unterstützung und Engagement die Arbeit der Stiftung nicht zu leisten wäre. „Geld zu geben, ist das eine, Organisation und Management das andere“, so Bosch unter Hinweis darauf, dass die Geschäftsführung für die Stiftung bei der Stadt liege.

Bosch wies darauf hin, dass die Albert-Engbers-Stiftung im kommenden Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feiern kann. Dieses Jubiläum soll mit einem besonderen Veranstaltungstag für die ganze Familie begangen werden. Als Termin dafür wurde bereits der 10. Juni festgelegt, Veranstaltungsort ist die Sportanlage an der Laubstiege. Geplant ist ein Programm für junge und ältere Besucher, an dem sich – so der Wunsch der Stiftungs-Verantwortlichen – möglichst viele Vereine beteiligen sollen.

Bürgermeisterin [Sonja Jürgens](#) nutzte die Feierstunde zur Ausschüttung, um der Albert-Engbers-Stiftung für deren Arbeit zu danken: „Wenn es dieses Engagement nicht geben würden, wäre die Unterstützung an vielen Stellen nicht möglich.“ Die breite Palette der Förderung zeige zugleich, „die Vielfältigkeit der Vereinskultur in unserer Stadt“, so Jürgens. Sie rief die Vereine, die von der Stiftung profitieren, dazu auf, sich am Jubiläum zu beteiligen. „Je mehr mitmachen, desto lebendiger wird dieser Tag.“

Reihum schilderten dann die Vertreter von Vereinen, Chören und Musikgruppen, welche konkrete Anschaffung ihnen durch die Zuwendungen der Albert-Engbers-Stiftung ermöglicht wurde. Die Bandbreite reichte vom Präzisions-Luftgewehr der Vereinigten Sportschützen über eine Rüttelplatte für die Boule-Bahn der Traditionsgemeinschaft Vorwärts 09 bis zur Piccolo-Flöte der Stadtkapelle. Daneben gab es – unter anderem – Notenmappen für mehrere Chöre, eine transportable Musikanlage für die Tänzerinnen der Karnevalsfreunde Grün-Weiß und Partituren für den Gronauer Männerchor.

Teuerste Anschaffung war eine neue Posaune für den Posaunenchor der Erlöserkirche, die mehr als 3000 Euro kostete. Davon wurden 2100 Euro durch Mittel der Albert-Engbers-Stiftung abgedeckt.